

# NEWLETTER



- I. Vereinsgründung und Website**
- II. Prof. Dr. Schiedermaier am 18. April**
- III. Zukunft Retti-Palais**
- IV. Bachwochen-Event am 8. August**
- V. Publikation**

Maximilianstraße 29  
D-91522 Ansbach  
Tel.: 0981 205 96 80  
info@retti-verein.de  
www.retti-verein.de

Ansbach, den 6. Juni 2015

Sehr verehrte Vereinsmitglieder

Nach einer sehr arbeitsintensiven Gründungsphase unseres Vereins, der ersten öffentlichen Veranstaltung im April und vielen Hintergrundgesprächen möchten wir Sie hiermit in gebotener Kürze über die Neuigkeiten informieren.

## **I. Vereinsgründung und Website**

Der am 22. Januar 2015 gegründete Verein erhielt am 12. Februar seinen Eintrag ins Vereinsregister am Amtsgericht Ansbach (VF 200641) und wurde als gemeinnützig anerkannt. Auf der Website [www.retti-verein.de](http://www.retti-verein.de) finden sich selbstverständlich alle relevanten Informationen zum Verein, unser Zielsetzung, Hintergrundinformationen und auch den Mitgliedsantrag als Download. Der Verein hat zudem eine Präsenz im sozialen Netzwerk facebook (unter [www.facebook.com/rettipalais](http://www.facebook.com/rettipalais)).

Gegenwärtig zählt der Verein 44 Mitglieder (eingeschlossen sind Familien- und Unternehmensmitgliedschaften)

## **II. Prof. Dr. Schiedermaier am 18.4.**

Am 18. April hatten wir zur ersten, öffentlichen Veranstaltung unseres Vereins in die Orangerie geladen. Die große Zahl interessierter Besucher aus Ansbach und der weiteren Umgebung und die überaus positive Resonanz (auch in den Medien) bestärkt uns in unserem Tun sehr.

Den Auftakt der Veranstaltung machte *Dr. Horst von Zerboni* mit einer wunderbaren Einführung zu den höfischen Baumeistern des Ansbacher Barock, mit einem Schwerpunkt auf dem Wirken von Leopoldo Retti.

Den bedeutsamsten Beitrag, im Hinblick auf das primäre Ziel des Vereins, der Rettung des Retti-Palais, lieferte jedoch der ehemalige Leiter des Referats für Denkmalpflege im Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, *Prof. Dr. Werner Schiedermaier*. Er bescheinigte den Anwesenden die außerordentliche Qualität des Stadtpalastes und machte Mut, das Unterfangen einer Sanierung zu beginnen. Wichtigste Voraussetzung sei ein sog. „Vorprojekt“, d.h. eine bautechnische Bestandsaufnahme.

Vorstand  
Dr. Christian Schoen (Vorsitzender)  
Barbara Danowski (Stellv.)  
Christian Eichinger (Stellv.)  
Nicole Janku (Kassenwart)  
Michael Sichelstiel (Schriftführer)

Beisitzer  
Alexander Biernoth  
Tassilo Freiherr von Falkenhausen  
Rainer Graf von Seckendorff  
Dr. Horst von Zerboni di Sposetti

Amtsgericht Ansbach VR 200641

Bankverbindung  
Sparkasse Ansbach  
IBAN E88 7655 0000 0008 6827 34  
BIC BYLADEM1ANS

Commerzbank Ansbach  
IBAN DE79 7604 0061 0104 8164 00  
BIC: COBADEFFXXX

Raiffaisen Volksbank eG und Gewerbebank  
IBAN E79 7604 0061 0104 8164 00  
BIC: OBADEFFXX

Die Bestandsaufnahme liefert die notwendigen Kenntnisse und damit auch ggf. einen Sanierungsfahrplan.

Auch im Hinblick auf Fördermöglichkeiten schürte Schiedermaier die Hoffnungen, dass eine Sanierung kein Hexenwerk sei. Ob über Sonderprogramme des Bundes, das Landesamt für Denkmalpflege, den Entschädigungsfond, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, den Bezirk etc. – es gibt für ein so einzigartiges und historisch bedeutsames Bauwerk eine Vielzahl von Möglichkeiten über 70% der Sanierungskosten einzuwerben.

Um den nötigen ersten Schritt zu machen, betonte Schiedermaier, sei es wichtig, die Stadt zum Einlenken zu bewegen und zudem erst einmal die Frage nach einer späteren Nutzung hintan zu stellen. Sollte sich die Stadt selbst nicht damit befassen wollen oder können, so wäre es durchaus ein denkbarer Weg, den Förderverein mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Es ist wunderbar und beruhigend zu Wissen, dass eine Kompetenz wie Prof. Dr. Schiedermaier unseren Weg ggf. gerne beratend begleiten würde.

Einen Ausklang fand der informative und unterhaltsame Abend mit dem Auftritt von Jürgen Eick in der Dokumentation zu „Rettis-Rache“, jener Performance, die das Theater Ansbach im Rahmen der Ausstellung „Zeitenwende“ 2014 im Retti-Palais veranstaltete. Zuvor präsentierten Studenten der *Hochschule Ansbach* aus der Klasse von *Frau Prof. Renate Hermann* eine Kurzdokumentation des Ausstellungsprojekts.

### **III. Zukunft des Retti-Palais**

Im Gespräch mit Oberbürgermeisterin Carda Seidel (am 4. März), und im nachfolgenden mit Baureferent Jochen Büschl (11. Mai) wurde dem Förderverein für seinen Einsatz gedankt. Außerdem wurde dem Vorstand die gegenwärtige Situation erläutert, wonach der Stadtrat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen hat, ein sog. „Markterkundungsverfahren“ für das Retti-Palais einzuleiten. Mit dieser öffentlichen und überregionalen Ausschreibung kann der Weg zum einem Verkauf geebnet werden. Die Ausschreibung ist allerdings lt. Herrn Büschl noch nicht rausgegangen und soll auch noch in den Gremien vorgestellt werden.

Im Gespräch mit dem Baureferenten konnte der Verein die von Herrn Prof. Schiedermaier gemachten Vorschläge vorgebracht werden. Ein Vorprojekt sei auf Basis des vorhandenen Materials (aus dem Jahr 2002 bzw. 2010 [?]) kostengünstig möglich zu erstellen.

Der Vorstand hat mit Nachdruck seine ideelle und materielle Unterstützung in dem Verfahren angeboten, ebenfalls die Möglichkeit, das Palais für die Stadt zu übernehmen.

Solange wir als Verein jedoch von der Stadt kein – wie auch immer geartetes – Mandat erhalten, unmittelbar und vor Ort tätig zu werden, müssen sich unsere nächsten Schritte auf wichtige Vorgespräche konzentrieren. So stehen Treffen mit dem Regierungspräsidenten, dem Landrat aber auch der Altstadtfreunde Nürnberg, Deutschen Stiftung Denkmalschutz oder dem Oberbürgermeister von Dinkelsbühl Dr. Hammer auf dem Programm. Außerdem bemühen wir uns um einen Termin beim Heimatminister. Zudem gibt es eine Vielzahl interessanter Nutzungsmöglichkeiten, die alle in die Richtung einer Mischnutzung mit Schwerpunkt auf öffentlich, kulturelle Nutzung abzielen.

#### **IV. Bachwochen-Event**

Ein weiterer der Stadt unterbreiteter Vorschlag war, im Rahmen der Bachwoche einen Empfang im Garten des Palais zu veranstalten. Der Förderverein wird diesen nun – mit Unterstützung der Stadt – am Samstag, den 8. August, 17-19.00 durchführen. Für Ihre Unterstützung wären wir sehr dankbar. Stoßen Sie gerne zum Koordinationskreis um Barbara Danowski, Baron von Falkenhausen und Christian Schoen.

Das Retti-Palais wird außerdem im diesjährigen Bachwochen-Almanach ausführlich behandelt werden.

#### **V. Publikation**

Der Vorstand hat sich dafür ausgesprochen, zum kommenden Dezember seine erste Publikation erscheinen zu lassen. Das hieran arbeitende Gremium besteht aus Christian Eichinger, Dr. Horst von Zerboni und Dr. Christian Schoen.

Sehr geehrte Mitglieder, wir hoffen Sie hiermit über die wichtigsten Punkte aufgeklärt zu haben. Wie Sie sehen, waren wir nicht untätig. Für tatsächliche Projektarbeit am Retti-Palais – das Gebäude das gegenwärtig unserer vollen Aufmerksamkeit bedarf – benötigen wir vor allem Ausdauervermögen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir auf einem guten Weg sind.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Christian Schoen  
Vorsitzender